© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

6. Die neue Form ist durchschnittlich wenig kleiner: Vorderflügel Länge 7—7,5 mm; Typus 7,5—8 mm.

Sack, Raupe und ♀ von *retiferella* sind bisher nicht aufgefunden worden. Erst die genaue Kenntnis der ersten Stände und ein größeres Material werden die endgültige Entscheidung zu bringen vermögen, ob, was mir wegen der anatomischen Abweichungen wahrscheinlicher erscheint, zwei nahe verwandte Arten, von welchen jede gezeichnete und zeichnungslose Formen aufweist, vorliegen, oder ob gegitterte *retiferella* und die der Gitterung entbehrende *helvetica* nur Glieder des Formenkreises ein und derselben Art bilden. Eine sichere Beurteilung, namentlich der anatomischen Unterschiede dieser Formen wird aus dem Grunde noch erschwert, weil von der typischen *helvetica* Trautm. nur das eine, allerdings tadellos erhaltene Exemplar, mit Sack, von Locarno, bekannt geworden ist.

Von meinen 14 *Psychidea bombycella* W. V. fehlt in verschiedener Intensität die Gitterzeichnung keinem einzigen frischen Stück; sie scheint demnach recht konstant zu sein, kann sich indessen durch Abfliegen und Feuchtigkeitseinflüsse leicht verwischen.

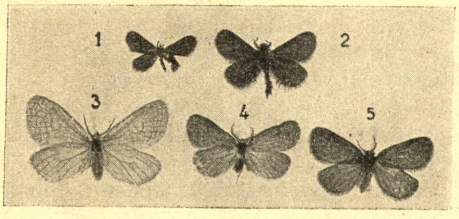

Fig. 1 *Apterona Stauderi* Wrli.; Fig. 2 *Apt. pusilla* Spr. Gèdre; Fig. 3 *Psychidea bombycella* W. V.; Fig. 4 *Psych. helvetica* Trautm. f. *retiferella* Wrli. (Gitterung auf der Phot. ohne Lupe sehr gut sichtbar; Fig. 5 *Psych. helvetica* Trautm. Typus ungegittert (auf dem rechten Hinterflügel ein Reflex). Größe 1:1 Phot. Dr. WEHRLI.

57.89 Dryas (43.15)

Somatische Mosaikformen bei *Dryas paphia* L. aus der Mark.

von *T. Reuss*, Bernau bei Berlin.

1 ♀ *Dryas paphia valesina* f. som. *Huhsti* m.

Oberseite, linkes Flügelpaar: *valesina brunea* m., ohne Schiller; do., rechtes Flügelpaar: *valesina nigra* m. grünschillernd.

Unterseite, linkes Flügelpaar: *valesina subtuscoerulea* m., trans. (f. nov.[1]), auch beidseitig vorkommend), alle glänzenden Teile ausgesprochen blaugrün; do., rechtes Flügelpaar: alle sonst grünglänzenden Teile schön goldbraun glänzend = *valesina subtusaurea* m. (f. nov., da auch beiderseitig auftretend).

Die Farbe entspricht derjenigen des ausgefärbten sowie auch des frisch geschlüpften noch nicht entfalteten Schmetterlings in oder aus der Puppe.

1 ♀ *Dryas paphia* f. som. *Huhsti* m.

Oberseite, linkes Flügelpaar: *paphia viridescens* m. trans.; do., rechtes Flügelpaar: *paphia rutila* m. (rot).

Unterseite, linkes Flügelpaar: *paphia subtusaurea* m. (mehr rotgoldbraun bei diesem Tiere); do., rechtes Flügelpaar: *paphia* (grüngoldglänzend).

Beide Tiere am 15. 7. 22 von Herrn E. Huhst gefangen, und mir am Fundort im Walde in frisch genadeltem Zustande gezeigt. Ich wähle den Namen der somatischen Form zu Ehren des erfolgreichen Sammlers.

1 ♂ *Dryas paphia* f. som. *Huhsti* m.

Oberseiten beider Flügelpaare = *paphia*.

Unterseite, linkes Flügelpaar: *paphia*; do., rechtes Flügelpaar: *paphia subtusaurea* m. f. nov. Die *Androconien* und *Armaturen* = *paphia*.

Von gleichem Fundort und Sammler, Juli 1922.

Alle drei Typen in coll. m.; dazu zwei Uebergangsformen, ♂♀.

Die Veranlassung zur kurzen Veröffentlichung an dieser Stelle gab der Artikel von Herrn H. Dabbert über einen Hermaphroditen von *D. marginalis* in Nr. 1 dieses Jahrgangs, der „Societas". Der Käfer zeigt durch Versetzung der Vorderbeine (rechts ♂, links ♀) gegenüber den Flügeldecken (rechts ♀, links ♂) eine Parallele zu den oben angegebenen Ueberkreuzungen von Ober- und entsprechenden Unterseiten bei *D. paphia* ♀♀. Vgl. auch: S. A. Cockayne, in „Ent. Record & Journal of Variation", 1922, „Somatic Mosaics in Lepidoptera". Die über 50 Beispiele asymmetrischer Färbung enthalten keine Fälle von „Ueberkreuzungen" in obigem Sinne: 1 ♀ *Dryas paphia*: links *valesina* — rechts *paphia*, wird als „*doubtful form*" bezeichnet. Es genügte aber z. B. allein die Erwähnung des reichen einschlägigen Materiales in der Sammlung von Herrn F. PHILIPPS, Köln, um die somatische Unabhängigkeit sogar beliebiger kleinster Körper- und Gliederteile neben- bzw. gegeneinander zu beweisen. Das Titelwort „Mosaikformen" trifft tatsächlich die Konsequenz aus vorliegenden Beispielen. Die „Intersexen" Goldschmidts und Standfuß' aus Kreuzungen von *dispar* (*Lymantria* oder *Ocneria*, usw.) Rassen bieten weiteres sehr gutes Studienmaterial an Mosaikformen, wenn auch nicht ganz im Sinne des Themas. Die hier behandelten *Huhsti*-Formen sind morphologisch durchaus normale Tiere und ihre absonderlichen Merkmale ähnlich erblich, wie diejenigen irgendeiner anderen „Mutation".

---

1) Besonders schön zeigt sich eine fast rein hellblaue Unterseite (neben anderen durch v. LENGERKEN nicht erwähnten Merkmalen) bei dem fälschlich sog. „*valesina*-♂" in Königsberg: *Dryas paphia* ab. *Harmsi* m. = perfecta-brunneomaculata, luteoalba, virideoiridescens-suffusa, subtuscoerulea. Androconialverteilung: 5 a (B cu_1, cu_2*), vgl. die Normalformel in meiner Arbeit im „Archiv f. Naturgeschichte", März 1922, „Eine Androconialform usw."; Sexualarmaturen: normal. Von einem aberrativen *corydon*-♂, braun wie sein ♀, würde man nie sagen, es sei „das *corydon*-♂", sondern ihm einen bes. Namen geben. Die Ostseeküstenregion, welche *D. paphia* ab. *Harmsi* hervorbrachte, und überhaupt eine interessante Zuwanderungsfauna besitzt, scheint auch eine neue Giftschlangenrasse zu haben, die ich durch Herrn Zobrys in Fma. Zobrys und Wolter, Berlin, erhielt. Die Köpfe dieser „Kreuzottern" erreichen direkt hinter den Augenschildern ihre größte Breite bei den ♂♂, und weichen die Schlangen, die ich als *Pelias berus Zobrysi* m. unterscheide, auch sonst noch vom Typus ab. Die Typen, 1 ♂, blauschwarz, 1 ♀, braunschwarz, 1 ♂, schwarz und weiß, sind lebend in meinem Besitz. Die beiden erstgenannten Tiere sind zeichnungslos.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Societas entomologica

Jahr/Year: 1923

Band/Volume: 38

Autor(en)/Author(s): Reuss T.

Artikel/Article: Somatische Mosaiktormen bei Dryas paphia L. aus dev Mark. 26